

Einzigartige Ausstellung voller Ideen

Schüler des Steinheimer Gymnasiums stellen Werke des Künstlers Hundertwasser in der Volksbank aus

VON DIETER MÜLLER

Steinheim. Die Kunst des österreichischen Malers, Grafikers, Architekten und Ökologen Friedensreich Hundertwasser ist derzeit im Eingangsbereich der Steinheimer Volksbank zu sehen. Nicht im Original, sondern so, wie Schüler sie sehen. Und das ist einzigartig. Ein Ausstellung voller Ideen, ein Spiel mit Formen und Farben.

Friedensreich Hundertwasser war ein österreichischer Künstler. Seine Ideen setzten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c des Städtischen Gymnasiums Steinheim mit ihrer Kunstlehrerin Gabriele Klinkusch um. Heraus kam eine fantastische Welt voller interessanter Kunstwerke. Rund ein halbes Jahr haben sie sich mit Hundertwasser und seinen Ideen befasst, erklären die Schüler Laura Arndt, Maike Sand, Hosan Hasan und Manuel Ovenhausen, die stellvertretend für ihre Klasse die Kunstwerke präsentieren.

Zunächst bauten sie aus den



Die Künstlerin und ihr farbenfrohes Werk: Maike Sand, Schülerin der Klasse 9c des Städtischen Gymnasiums Steinheim, präsentiert ihr ganz persönliches Hundertwasser-Haus. Dessen beiden Türme stattete sie mit goldenen Kuppeln aus. Die interessante Ausstellung voller Ideen und Farben ist noch bis morgen in der Volksbank zu sehen. FOTOS: DIETER MÜLLER

Ein Mann mit eigener Bibel

Friedensreich Hundertwasser wurde als Friedrich Stowasser am 15. Dezember 1928 in Wien geboren. Weil die erste Silbe seines Nachnamens im Russischen Hundert bedeutet, änderte er seinen Nachnamen in Hundertwasser. Nachdem er die japanischen Schriftzeichen für Frieden und Reich kennen gelernt hatte, wandelte er seinen Vornamen in Friedensreich um. Sein Name lautete nun: Friedensreich Hundertwasser Regentag Dunkelbunt. 1995 erschien die „Hundertwasser-Bibel“, ein Werk mit 1.688 Seiten.

Am 19. Februar 2000 starb Friedensreich Hundertwasser vor Neuseeland an Bord der Queen Elizabeth II. (dm)

unterschiedlichsten Verpackungsmaterialien wie Pappschachteln oder Creme-Dosen ein Grundmodell. Das überzogen sie mit Gipsbinden.

„Um eine glatte Oberfläche zu bekommen, wurden die Häuser danach mit Dispersionsfarbe weiß gestrichen. Im nächsten Schritt gestalteten die Schüler die Fassaden ihrer Häuser. Fenster, Türen, Wandgliederungen, Ornamente wurden mit schwarzer Farbe vorgezeichnet. Zuletzt wurden die Bauwerke mit unterschiedlichen Farben bemalt und mit zusätzlichen Materialien dekoriert“, erklärte Gabriele Klinkusch, Kunstlehrerin am Städtischen Gymnasium Steinheim, die über den Künstler Friedensreich Hundertwasser aufklärte: „Hundertwasser forderte eine gesunde Architektur. Eine Wohnung, in der sich der Mensch als

Individuum wohl fühlt. Gleichzeitig sollte er sich dessen bewusst sein, dass mit jedem Haus, das er baut, auch ein Stück Natur weggenommen wird. Dieses Stück Natur solle er wieder zurückgeben, indem er sein Haus begrünt und ihm Bäume schenkt.“ So beschäftigten sich ihre Schüler im Kunstunterricht nicht nur mit der Kunst, sondern auch mit den Ideen des Menschen Friedensreich Hundertwasser.

Noch bis morgen sind die Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in den Eingangsräumen der Steinheimer Volksbank auf großzügiger Fläche zu bewundern – ein Besuch lohnt sich.

„Wir sind immer darum bemüht, Projekten eine Plattform zu bieten. Das ist eine sehr gelungene Ausstellung, die uns und



Gelungene Ausstellung: Laura Arndt, Kunstlehrerin Gabriele Klinkusch, Manuel Ovenhausen, Hosan Hasan, Volksbank-Regionalleiter Werner Lödige und Maike Sand (v. l.) mit den Kunstwerken.

unseren Kunden sehr gefällt. Die Schülerinnen und Schüler haben mit ihrer Lehrerin Frau

Klinkusch sehr viel Arbeit in ihre Kunstwerke investiert – und das wird anerkannt“, sagte

Werner Lödige, Regionalmarktleiter der Volksbank Steinheim-Bad Driburg-Brakel.

Ein Triathlet für die Steinheimer Patienten

Dr. Detlef Michael Ringbeck als neuer Chefarzt für die Innere Medizin eingeführt

VON CORINNA WESTPHAL

Steinheim. „Es ist wahrlich nicht leicht, meinem Arbeitstempo zu folgen, aber mit dem hochmotivierten Team hier in Steinheim hat die Zusammenarbeit in den letzten vier Monaten bereits super geklappt“, erzählte Dr. Detlef Michael Ringbeck. Bereits seit Juni arbeitet er als neuer Chefarzt der Inneren Medizin im Steinheimer St.-Rochus-Krankenhaus, aber erst jetzt wurde der Kardiologe eingeführt.

Im Wortgottesdienst zeigte sich der katholische Pfarrer Hubert Lange davon überzeugt, dass das Krankenhaus einen vortrefflichen Arzt bekommen habe: „Ich wünsche ihnen, Dr. Ringbeck, Gottes Segen und bin mir sicher, dass sie selbst ein Segen für die Patienten sein werden“. Der evangelische Pastor Ulrich Beimdick äußerte Achtung und tiefen Respekt vor der Kardiologie, der Lehre des Herzens, und wünschte Ringbeck „eine glückliche Hand, einen beherzten Zugriff und ein frohes Miteinander“.

Rechtsanwalt Michael Ahls, stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge berichtete, dass die Belegung in der Abteilung Innere Medizin seit Ringbecks Arbeitsbeginn auf 95 Prozent gestiegen sei. Dass die Belegung der Abteilung gestiegen ist, liege auch an der hochkarätigen Qualifikation des Chefarztes: Der 44-Jährige belegte Weiterbildungen in der speziellen internistischen Intensivmedizin, der Rettungsmedizin und der Sportmedizin. Der Facharzt für Innere Medizin, der auch Leitender Notarzt

ist und nun am Steinheimer Krankenhaus die Grundversorgung für rund 50.000 Einwohner gewährleistet, bringt außerdem einen reichen Erfahrungsschatz aus bisher mehr als 10.000 durchgeführten Untersuchungen mit.

Von 2000 bis 2003 und von 2007 bis 2010 war er Oberarzt an der Höxteraner Weserberglandklinik. In der zweiten Periode

gelassenen Ärzteschaft in Steinheim.

Ein kleiner Erfolg hinsichtlich des Ausbaus der Abteilung ist schon zu verzeichnen: Dr. Ringbeck, der in Höxter ein Kardio-MRT aufgebaut hat, wird die Untersuchungen dort auch weiterführen, sodass Steinheimer Patienten nun in Höxter von einem ihnen vertrauten Arzt behandelt werden können. Die Spe-

die Zusammenarbeit mit den Steinheimer Hausärzten in der kurzen Zeit sehr positiv entwickelt habe, und dass er vom Team im Krankenhaus mit offenen Armen aufgenommen worden sei. „Ich hatte Angst, meine schöne Zeit in Höxter zu beenden, aber nun bin ich wirklich sehr froh, hier in Steinheim arbeiten zu dürfen“, erklärte der Kardiologe gerührt. Schmunzelnd fügte er noch hinzu: „Ich denke, ich habe seit Beginn meiner Arbeitszeit in Steinheim auch schon den einen oder anderen Impuls geben können.“

In den letzten vier Monaten in Steinheim hat Dr. Ringbeck, der im Oktober seine Verlobte Denise Annutsch heiraten wird, bereits viel positive Resonanz bekommen und sich die Wertschätzung der Patienten erarbeitet. Deshalb waren sich bei der Einführungsfeier auch alle einig: Ringbeck, der nun Chefarzt und zugleich auch noch Triathlet ist, sei definitiv kein Einzelkämpfer, sondern ein Teamspieler.

Als Leitender Notarzt leistet er die Grundversorgung für 50.000 Einwohner

baute er mit dem dortigen Chefarzt Dr. Eckard Sorges eine leistungsfähige Kardiologie mit vielen speziellen Untersuchungsmöglichkeiten auf.

„Dass Dr. Ringbeck nun in unserem Steinheimer Krankenhaus arbeitet, ist ein genialer Schachzug im Hinblick auf den geplanten Ausbau der Abteilung Innere Medizin“, erklärte Elmar Steinwart, Vertreter der nieder-

zials Ausbildung für das Schnittbildverfahren „Kardio-MRT“, das ohne Röntgenstrahlen auskommt, absolvierte er an der Berliner Charité.

Steinwart betonte, dass die Diskussionen über die Qualität der im Steinheimer Krankenhaus erbrachten Leistungen mit Ringbeck als dortigem Spezialisten vermindert würden.

Ringbeck erklärte, dass sich



Den neuen Chefarzt in ihrer Mitte: Pastor Ulrich Beimdick, Pfarrer Hubert Lange und Dr. Eckard Sorges begrüßten zusammen mit Reinhard Spieß, Diakon Davis und Michael Ahls (v. l.), Dr. Detlef Michael Ringbeck (Mitte) in Begleitung seiner Verlobten Denise Annutsch als neuen Chefarzt der Inneren Medizin am Steinheimer St. Rochus Krankenhaus. FOTOS: CORINNA WESTPHAL

Motorradfahrer schwer verletzt

Steinheim (nw/das). Unachtsamkeit wurde offenbar einem 42-jähriger Hondafahrer zum Verhängnis. Wie die Polizei berichtet, wollte er am Dienstagmittag von der Kreisstraße 73 kommend die Landstraße 823 überqueren. „Dabei übersah er offensichtlich den Ford eines 30-Jährigen, der auf der L 823 in Richtung Billerbeck fuhr. Auf der Kreuzung stießen beide Fahrzeuge zusammen. Dabei wurde der Motorradfahrer schwer verletzt. Er wurde nach der Erstversorgung durch den Notarzt ins Steinheimer Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr Steinheim beseitigte ausgelaufene Betriebsstoffe. Das stark beschädigte Motorrad musste abgeschleppt werden. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 8.800 Euro.“

Elferrat plant kommende Session

Steinheim (nw/das). Der Elferrat der Steinheimer Karnevalsgesellschaft trifft sich am Freitag, 8. Oktober, um 20.11 Uhr, in der Karnevalshalle zu einer Arbeitssitzung. Nach einer kurzen Rückschau auf die Sommeraktivitäten der Karnevalisten sollen hier bereits die Weichen für die kommende Session gestellt werden.

Senioren feiern Erntedank

Eichholz (nw/das). Der Heimatverein Eichholz lädt für Mittwoch, 13. Oktober, um 14.30 Uhr in die Gemeindehalle Eichholz zur Erntedankfeier ein. Mit eingeladen sind die Bergheimer Senioren zur ökumenischen Andacht. Anschließend ist ein geselliges Beisammensein mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen geplant.

Heute im Kino

Deutsches Haus, Höxter: Ich - Einfach unverbesserlich (ab 0 J.), 17.15 / 20.05.

Kino Bad Driburg, Bad Driburg: Ich - Einfach unverbesserlich 3D (ab 0 J.), 16.00 / 19.00 / 21.00. Pony - Das große Abenteuer am Meer (ab 0 J.), 16.00.

Duell der Magier (ab 12 J.), 19.00. Jud Süß - Film ohne Gewissen (ab 12 J.), 21.00.

Cineplex, Warburg: Wie durch ein Wunder (ab 6 J.), 17.00 / 20.15. The Social Network, 17.05 / 19.50. Konferenz der Tiere 3D, 17.05 / 20.00. Groupies bleiben nicht zum Frühstück (ab 0 J.), 17.10. Ich - Einfach unverbesserlich 3D (ab 0 J.), 17.10 / 19.55. Eat Pray Love (ab 0 J.), 19.45.

Central Kino, Borgentreich: Ich - Einfach unverbesserlich (ab 0 J.), 16.30 / 20.15. Groupies bleiben nicht zum Frühstück (ab 0 J.), 20.15.

Central-Lichtspiele, Lauenförde: Ich - Einfach unverbesserlich (ab 0 J.), 16.00. Beilicht - Biss zum Abendbrot (ab 12 J.), 20.30.

Roxy-Filmzentrum, Holzminden: Beilicht - Biss zum Abendbrot (ab 12 J.), 15.00 / 17.00. Ich - Einfach unverbesserlich (ab 0 J.), 15.00 / 17.00 / 20.00. Eat Pray Love (ab 0 J.), 20.00.

Telefon: Central Kino, Borgentreich (05643) 81 75, Deutsches Haus, Höxter (05271) 69 77 15, Cineplex, Warburg (05641) 74 03 88, Central-Lichtspiele, Lauenförde (05572) 999 89 10, Kino Bad Driburg, Bad Driburg (05253) 94 00 40, Roxy-Filmzentrum, Holzminden (05531) 38 00.

Tageskalender

Steinheim

Vereine und Verbände

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Brustkrebs: 20 Uhr Treff in Praxis Heitmann, Blumenstraße 18a.

donum vitae: 9 bis 11 Uhr offene Beratung für schwangere Frauen im Familienzentrum Steinheim, Ostpreußenstraße 14.

Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 10 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim, 14 Uhr Seniorenkreis, 17 Uhr Jugendtreff mit Internet.

UWG Steinheim: 19.30 Uhr Mitgliederversammlung in der Gaststätte Hubertus in Steinheim.

Sprechstunden

Polizeiwache: 16 bis 18 Uhr.

Bücherei

Kath. Bücherei: heute geschlossen.

Notdienste

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: Center-Apotheke, Anton-Spilker-Straße 33, Steinheim, ☎ 08 00/95 25 355.



Präsentieren die neuen Geräte in der Physiotherapie »ego vital« im St.-Rochus-Krankenhaus der Emmerstadt Steinheim und informieren über deren Anwendungen (von links): Dr. Christoph Konermann,

Chefarzt der Chirurgie, Physiotherapeutin Kerstin Brandke, Dr. Detlef Michael Ringbeck, Chefarzt Innere Medizin, Elmar Wiesemann und Birgit Wiesemann (auf dem Gerät). Foto: Herbert Sobireg

Physiotherapie ist optimal ausgestattet

Angebotsprofil des St.-Rochus-Krankenhauses erweitert

■ Von Herbert Sobireg

Steinheim (WB). Im neuen Outfit und mit neuen Geräten präsentiert sich die Physiotherapie »ego vital« im St.-Rochus-Krankenhaus in Steinheim.

»Die Physiotherapie ist ein sehr wichtiger Bereich für die Vor- und Nachbehandlung von Operationen an Gelenken im St.-Rochus-Krankenhaus«, sagten die Chefarzte Dr. Detlef Michael Ringbeck (Innere Medizin) und Dr. Christoph Konermann (Chirurgie) bei der Vorstellung der neuen Einrichtung durch Elmar Wiesemann. »Denn das Training der die Gelenke umge-

benden Muskulatur ist enorm wichtig. Muskeln schwinden am schnellsten und Muskeln müssen schnell wieder aufgebaut werden, dafür ist richtiges und gezieltes Training enorm wichtig«, fügte Dr. Konermann an. Auch Schmerzpatienten, je nach Schmerzzustand, können die Physiotherapie nutzen.

»Mit Eintritt der neuen Ärzteschaft hat sich das Angebotsprofil dieses Hauses positiv verändert. Gerade der Operationsbereich an Knie, Schulter und Hüfte ist wesentlich stärker geworden. Dem neuen Anforderungsprofil wollen wir durch den neu geschaffenen Trainingsraum bei ego vital Rechnung tragen«, sagte Elmar Wiese-

mann und wies auf Seilzugapparate, einen Latzug (Schulterbereich), Hyperextensia (Rücken), Bauchliegende und Cardiogeräte mit unter anderem Crosstrainer und Laufband sowie Bewegungsbad hin.

»Die Medizinische Trainings-

Therapie (MTT) eignet sich vor allem an eine physiotherapeutische Behandlungsserie, um den erreichten Zustand zu festigen und weiter zu stabilisieren, beispielsweise bei Knie-, Schul-

ter- oder Hüftoperationen. Die Verwendung dieser MTT-Geräte erlaubt vielfach eine genauere Belastungsdosierung, als dies bei den üblichen Eigenübungen der Patienten möglich ist.«

Training der umgebenden Muskulatur der Gelenke ist enorm wichtig.